

Cheek to Cheek

Ace x Marco OS-Sammlung

Von BarbieTosa

Kapitel 2: I will love you Monday...

*Ja, mal wieder muss die olle Erdbeere ihren Mist veröffentlichen! xD Freut euch, denn:
EIN NEUER OS IST DAAA!!!*

Und die Laterne hat nen gaaanz großen auftritt!

;D

Also denne, viel spaß mit meiner 2ten Marco x Ace OS. :3

Es war ein schöner Morgen. Die Vögel sangen, die Blumen blühten, die Seniorengruppen veranstalteten ihre Ausflüge, kurz gesagt:

Es war ein friedlicher, schöner und ruhiger Morgen.

Doch das Letzte sollte sich bald ändern...

Nämlich...

„SCHEISSE; ICH HAB VERSCHLAFEN!!“

... jetzt.

Wie von der Tarantel gestochen schoss ein gewisser Schwarzhaariger aus dem Bett, nur um sich in der Decke zu verheddern und der Länge nach auf dem Boden aufzutreffen, weshalb ihm einen Fluchschwall über die Lippen kam, während er sich von dieser befreite und nach zwei Minuten erneut aufsprang, diesmal vom Boden aus, und ins Bad rannte.

Er hatte verschlafen!

De Flamingo würde ihn vierteilen, wenn er dessen ach-so-wertvolle Lesung verpassen würde.

Wenn nicht Schlimmeres...

Schon mit einem Bein in der Hose versuchte Ace, sich nebenbei auch noch das Hemd anzuziehen, was er erstaunlicherweise auch gleichzeitig schaffte.

Für Essen war keine Zeit mehr, er flog geradezu noch schnell ins Bad, nur um nach einer Minute schon mit der Umhängetasche aus der Wohnung zu flitzen.

„Tschuldigung! Tut mir ehrlich Leid! Verzeihung!“

Man könnte meinen, der Tag könnte für Ace nur noch besser werden.

Wurde er aber nicht.

Zum achten Mal hatte er aus Versehen eine ältere Person über den Haufen gerannt, die ihn immer nett fragte, warum er es so eilig hätte.

Und immer, wenn er ihnen gesagt hatte, dass er zur Uni müsse, hatten sie ihn recht dumm angeschaut.

Doch der Schwarzhairige ging gar nicht darauf ein, er war sowieso schon zu spät. Einer Standpauke würde er sich so oder so nicht mehr entziehen können!

„Ace?“

Verwundert hob Ace den Kopf, hörte aber nicht auf zu Rennen, und erblickte Marco mit einer Tüte in der Hand auf der anderen Straßenseite.

Dessen Gesichtsausdruck war erst verwundert, dann plötzlich entsetzt.

„Pass auf!“

KLONG

Zu spät, Ace rannte mit vollem Karacho gegen eine Laterne und ging mit einem schmerzerfüllten Aufstöhnen zu Boden.

Sofort rannte Marco über die Straße und kniete sich neben Ace, die Tüte stellte er ab.

„Alles in Ordnung??“

„Nein!“, wimmerte eben Angesprochener, während er aufsah.

Marco starrte die Platzwunde auf der Stirn des Jüngeren an.

„OK, komm, ich bring dich zurück.“

„Aber, die Uni-„

„Ace, es ist SONNTAG!“

„... Oh...“

Marco verdrehte die Augen. Typisch Ace! Mit einer Hand half er diesem hoch und stützte ihn auch weiter, mit der anderen hob er die Tüte hoch.

Schweigend gingen sie los, wobei Ace eher humpelte, da sein Fuß bei dem Stunt eben gerade ziemlich hässlich umgeknickt und auf dem Pflaster aufgekommen war.

„Wohin wolltest du eigentlich, Marco?“, fragte er nach einigen Minuten des Schweigens.

„Zu dir.“, kam es auch schon wie aus der Pistole geschossen.

„Ach, wieso das?“ Ace sah verwundert auf.

„Weil du Trottel gestern bei mir angerufen hast, das du nichts mehr zu essen im Haus hättest und ob ich nicht zum Frühstück kommen möchte... Sag mal, aus was besteht dein Hirn eigentlich?!“

„Das frag ich mich auch manchmal...“, murmelte eben angesprochener verlegen. Erst jetzt viel ihm wieder ein, das sein Kühlschrank tatsächlich nur noch eine Flasche Coca Cola und einen Salatkopf beherbergte, und dass er eben genau deswegen am Abend Marco angerufen hatte.

Ein leises Seufzen entfloß seinen Lippen.

Vorsichtig tupfte Marco die Wunde an der Stirn des Jüngeren ab, der leicht zusammenzuckte.

//Selber Schuld, warum musste er auch laufen UND schauen?!// fluchte der Blonde innerlich. In dem Moment, in dem Ace zu Boden ging, hatte sein Herz ungewollt

ausgesetzt. Zum Glück war nichts Schlimmeres passiert.

„Könnte jetzt leicht brennen.“, warnte er kurz vor, bevor er ein bisschen was von dem Jod auf einen neuen Wattebauschen tröpfelte und mit diesem über die Wunde fuhr.

Ace jaulte auf.

„Du hast leicht gesagt!“

„Jetzt stell dich nicht so an! Willst du, dass sich das entzündet?!“

„Nein!“

„Dann benimm dich nicht wie ein Mädchen!“

Es war das Wort ‚Mädchen‘, das Ace wütend machte.

„Oh, entschuldige bitte, dass ich was fühle! Aber deswegen bin ich noch lange kein Mädchen! Schütt du dir doch mal das Zeug über den Kopf!“

„Ich schütt es dir nicht mal drüber, jetzt halt still oder ich sorg dafür!“

„Ach, wie willst du das anstellen?!“, fauchte Ace wütend in die Richtung des Anderen. Im Eifer des Gefechts war er aufgesprungen.

Marco überlegte kurz. Dann schlang er die Arme um die Hüfte des anderen, beugte sich vor und- küsste diesen.

Dieser hatte mit Allem gerechnet, aber nicht mit dem. Vorsichtig bewegten sich die Lippen des Anderen über die Seinigen, knabberten an seiner Unterlippe und entlockte Ace ein Aufkeuchen.

Nach einigen Sekunden löste sich Marco wieder von dem Jüngeren und trat einen Schritt zurück.

„So“, meinte er sachlich und leckte sich über die Lippe, um den Geschmack des Anderen in seinem Gedächtnis abzuspeichern. Dann drückte er Ace zurück auf den Stuhl und begann wieder, die Kopfverletzung zu reinigen. Ace schwieg, ein Rotschimmer hatte sich über seine Wangen ausgebreitet.

Mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck klebte Marco noch ein großes Pflaster über die Wunde.

„Fertig!“

Erst jetzt reagierte Ace wieder.

„Du, Marco?“

„Hm?“

„Ich hab HUUUunger!“

Das war's auch schon wieder.

;D

Ein großes danke an meine Beta-Leserin, die mich immer so brav aushält:

Moonlight-Lullaby

euch alle mit Keksen überschütt

x3

Bis zum Nächsten Kapitel.

Eure Erdbeere mit dem Erste-Hilfe Kasten =3

